



CONFEDERATION EUROPEENNE DES ORGANISATIONS
NATIONALES DE LA BOULANGERIE ET DE LA PATISSERIE

EUROPEAN CONFEDERATION OF NATIONAL
BAKERY AND CONFECTIONERY ORGANIZATIONS

Association internationale sans but lucratif (A.R. 17.06.1999 - 15524 / 92)

21. Januar 2010

Rundschreiben Nr. 001/2010

Salzreduktion in Brot und Backwaren

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Oktober des vergangenen Jahres im Rahmen unserer Generalversammlung in Brüssel haben wir uns darauf verständigt, unseren erfolgreichen Widerstand gegen die unsinnigen Regulierungsabsichten der EU-Kommission im Hinblick auf Salz in Brot – und Backwaren auch im Jahre 2010 fortzusetzen. Inzwischen haben nationale Bäckerverbände unterschiedliche Positionen im Hinblick auf eine deutliche Reduzierung des Salzgehaltes in Brot und Backwaren entwickelt.

Diese Linie, die von der EU-Kommission überhaupt nicht verlangt wird, ist geeignet, unsere gemeinsame CEBP-Position gegenüber dem EU-Parlament und der EU-Kommission empfindlich zu schwächen. Alle bisher von der EU-Kommission vorgetragene Argumente über die angebliche Gesundheitsschädlichkeit von Salz in Brot und Backwaren gehen fehl, weil nachweislich die menschliche Salzaufnahme über Brot in Mitteleuropa höchstens 30 % der täglichen Gesamtaufnahme beträgt, in den meisten Fällen aber weniger. Die falschen Berechnungsgrundlagen beruhen auf der ebenso falschen Grundvoraussetzung der völlig überhöhten Pro-Kopf-Verzehrsangaben beispielsweise in Deutschland. Dort wird immer wieder behauptet, jeder Einwohner vom Neugeborenen bis zum Greis verzehre jährlich 84 kg Brot und Backwaren. Diese Zahl ist frei aus der Luft gegriffen; tatsächlich liegt der Verzehr bei etwa 58 - 62 kg. Unterstellt man diese realistische Sicht, so sinkt der Anteil der über das tägliche Brot aufgenommenen Salzmenge signifikant. Es ist im Übrigen überhaupt nicht einzusehen, wieso ausgerechnet eines der traditionsreichsten Lebensmittel – das Brot – in den Mittelpunkt des gesundheitspolitischen Sendungsbewusstseins der EU-Kommission gerückt wird, während die Salzaufnahme bei anderen Speisen insbesondere in Gaststätten, aber auch im Haushalt, selbstverständlich auch zukünftig individuell gestaltet werden kann.

Unsere CEBP wird ihre strikt ablehnende Position zur Salzreduktion in Brot und Backwaren auch künftig auf der europäischen Ebene vertreten. Unseren bisherigen Erfolg in der Abwehr der europäischen Planungsabsichten haben wir vor allem deshalb erreicht, weil wir als Sprachrohr des europäischen Bäcker- und Konditorenhandwerks die einmütige Auffassung unserer Mitgliedsverbände vortragen und vertreten konnten. Wir bitten all unsere Mitgliedsverbände dringend, die gemeinsame ablehnende Haltung unserer CEBP nachdrücklich auch gegenüber den nationalen Regierungen zu vertreten und uns ihre entsprechende Stellungnahme möglichst bis zum 8. Februar 2010 zu übermitteln, weil wir am 10. Februar des Jahres eine Vorstandssitzung in Brüssel durchführen.

Mit freundlichen Grüßen



Henri Wagener
Präsident



Dr. Eberhard Groebel
Generalsekretär